

Schüssel bleibt wandelnde Zielscheibe: "Klage der RWE eine Unverschämtheit"

- **Energiekonzern klagt wegen AKW-Abschaltung**
- **Ex-Kanzler sitzt im Aufsichtsrat des Unternehmens**

Der ehemalige Bundeskanzler und jetzige ÖVP-Mandatar Wolfgang Schüssel ist heftig wegen seiner Tätigkeit als Aufsichtsrat beim deutschen Energiekonzern RWE kritisiert worden. RWE hat eine Klage gegen die von den deutschen Behörden angeordnete vorübergehende Abschaltung des Atomkraftwerks Biblis A im Bundesland Hessen eingebracht, wie das Unternehmen am Freitag mitteilte.

SPÖ-Umweltsprecherin Petra Bayr sieht in der Klage eine "Unverschämtheit sondergleichen". "RWE stellt seine wirtschaftlichen Interessen ohne jede Scham und ohne Skrupel über die Sicherheit der Bevölkerung", so Bayr. Sie forderte in einer Aussendung eine öffentliche Stellungnahme Schüssels. "Wenn sich Kollege Schüssel schon ein Zubrot bei einem deutschen Atom-Konzern verdient, kann er der österreichischen Öffentlichkeit sicher die Beweggründe für die Klage erläutern", so Bayr. Sie betonte, die RWE-Klage zeige deutlich, mit welchen Mitteln die Atom-Lobby europaweit gegen einen Atom-Ausstieg kämpfe. Sie unterstrich daher die Notwendigkeit einer Bürgerinitiative für ein atomfreies Europa.

FPÖ: "Menschenverachtende Fratze"

Der freiheitliche Atom-Sprecher und Nationalratsabgeordnete Werner Neubauer forderte von Schüssel eine Entscheidung: Entweder sofort aus dem Vorstand des RWE-Konzerns auszuscheiden, oder sein Nationalratsmandat niederzulegen. "Während die Welt voll Unbehagen, Wut und Fassungslosigkeit nach Japan blickt, wo Menschen täglich mit den Auswirkungen des Supergaus umzugehen versuchen und ums tägliche Überleben kämpfen, hat RWE keine anderen Gedanken, als gegen die Stilllegung von Biblis Klage zu erheben", so Neubauer. "Das ist jene Geste, die nun endgültig dieser Atomlobby die hässliche Maske herunterreißt, um sie als menschenverachtende Fratze zu entblößen", so Neubauer.

Der frühere oberösterreichische Anti-Atom-Beauftragte Radko Pavlovec kritisierte in einer Aussendung, dass am Donnerstag ÖVP und SPÖ den Antrag zur Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der die systematische Abschwächung der österreichischen Anti-Atom-Politik im Zeitraum 2000 bis 2010 untersuchen sollte, abgelehnt hätten. "Die Ablehnung des U-Ausschusses durch die Regierungsparteien erscheint angesichts der bekannten Tätigkeiten der Ex-Bundeskanzler Schüssel und (Alfred) Gusenbauer (S) hochbrisant", erklärt der Energieexperte. Gusenbauer ist Aufsichtsrat im Bauunternehmen Strabag, welches

zurzeit am Ausbau des Atomkraftwerkes Mochovce beteiligt ist.

SPÖ gegen Atomendlager in Tschechien

Der Waldviertler SPÖ-Landtagsabgeordnete Konrad Antoni kritisierte in einer Aussendung die geplante Errichtung eines tschechischen Atomendlagers an der Grenze zum Waldviertel. Die SPÖ-Niederösterreich werde "alle Möglichkeiten ausschöpfen", um das Endlager zu verhindern. Antoni kritisierte das Abstimmungsverhalten der ÖVP, die bei der Februar-Sitzung des niederösterreichischen Landtags geschlossen gegen einen Landtagsantrag, der sich gegen die Errichtung des Atomendlagers in Tschechien aussprechen sollte, gestimmt habe.

Die SPÖ starte nun im Zuge einer bezirksübergreifenden Waldviertelinitiative eine Unterschriftenaktion, mit der den Bewohnern die Möglichkeit gegeben werden solle, sich gegen das Endlager auszusprechen und ihren Protest zu deponieren.

(apa/red)

9 von 9 Kommentaren

sidestep13, 04. 04. '11 16:27

Der alte geldgierige Sack...

...pickt an seinem Sessel wie wenn er dort festgenagelt worden wäre. Das Geld, das er nicht mehr wegen Überfüllung in seine Hosensäcke hinein bekommt, das steckt er sich in den A.... Und der hat einmal vorgegeben dass nur rot - weiß - rot für ihn zählt. Ja richtig, aber nur solange, solange das Geld fließt.

[melden](#)

[antworten](#)

its-me, 04. 04. '11 21:45

Re: Der alte geldgierige Sack...

entschuldige, das sind doch alles lügen gewesen, alles..solange sie an der macht sind, predigen sie von wasser, und wenn sie das ganze geld dann selber haben, dann kommt derwein der gesoffen wird. deprimierendes, falsches, hinterhältiges gesindel aber auch, alle miteinander

[melden](#)

brabus, 04. 04. '11 14:12

RWE

Die Reaktionen von RWE lassen darauf schließen, daß die RWE Bosse von der Zuverlässigkeit ihrer AKWs, der Fähigkeit allfällige Unfälle wie in Japan erst gar nicht aufkommen zu lassen und der Befähigung eines Krisenmanagements für unvorhergesehene Risiken (siehe Japan) vollends überzeugt sind. Dann können sie sicher auch persönlich dafür haften, Aug um Aug, Zahn um Zahn.

[melden](#)

[antworten](#)

its-me, 04. 04. '11 21:46

Re: RWE

UNBEDINGT! und DAS sollte man sich unterschreiben lassen. allerdings nütztuns das dann auch nix wenn es uns nicht mehr gibt, oder wir alle strahlen wie die weihnachtslampen. aber dann hat RWE immerhin NICHT recht gehabt. na super.

[melden](#)

its-me, 03. 04. '11 21:15

und DER

ist mir nichtmal mehr ein kommentar wert. danke für alles herr schüssel, was sie uns jahrelang angetan haben

herzlichen DANKE

und danke dass SIE dafür NIE bezahlen müssen, das mache eh schon wir.....

danke
danke
danke

[melden](#) [antworten](#)

founder, 02. 04. '11 09:03

Meine Versuche Dr. Schüssel zu erklären

Am 2. Oktober 1994 traf ich Dr.Schüssel im Schönbrunner Tiergarten. Spontan zog ich mein Notebook und wollte ihm die zukünftige Energieversorgung mit GEMINI bewohnten Sonnenkraftwerken erklären.

<http://buch.pege.org/>

Die RWE hat für solche Erklärungen offensichtlich wesentlich bessere Argumente als ich.

Mehr als meine EUREKA Auszeichnung und meinen europäischen Verdienstorden konnte ich damals nicht vorweisen, was ist das schon gegen den Gehalt von einem Aufsichtsrat?

[melden](#) [antworten](#)

symphy, 02. 04. '11 11:04

Re: Meine Versuche Dr. Schüssel zu erklären

Hallo,

werd mir das Buch mal durchlesen.

Grundsätzlich ist das nicht mein Thema,
aber man braucht doch nur mal überlegen wie ein Konzern wie RWE denkt.
Da ist ein ehemaliger Bundeskanzler einfach eine schöne
Geschichte.

Insofern ist das mit dem Lobbying schwieriger als
das jemals ein Gesetz abbilden kann.

Ich kann ja einem Politiker auch nach seiner aktiven Zeit
das Geld zukommen lassen.

Oder er sitzt halt in einem Aufsichtsrat...

Soweit ich weiss, ist es in Österreich verboten sich selbst
mit Strom zu versorgen.

Also wenn ich ein autonomes Haus baue, muss ich trotzdem
den Strom einspeisen, sollte man mal drüber nachdenken.

[melden](#)

donalonsoildefonso, 26. 04. '11 07:18

Soweit..

...ich weiß @ symphy ist es dir ohne weiteres erlaubt dich per Photovoltaik, Erdwärme,
Solarthermik, selbst zu versorgen.

Probleme gibt es nur wenn du dich selbst mit Strom aus Wasserkraft selbst versorgen willst, dazu
brauchst die die Wasserrechte des betreffenden Gewässers wo die Turbine (Wasserrad mit
Generator etc.) hinbauen willst.

Mit ausreichendem Grund für Photovoltaik und ausreichender Dimensionierung der Anlage,
kannst du überschüssige Energie sogar ans Netz verkaufen !

Aber am besten vorher noch genau informieren, bin da auch kein Rechtsexperte

[melden](#)

symphy, 26. 04. '11 10:57

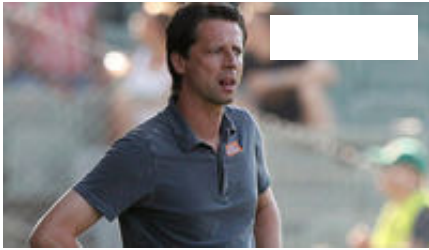
Re: Meine Versuche Dr. Schüssel zu erklären

ok, Danke.

In meinem Beispiel ging es tatsächlich um eine Wassermühle.

[melden](#)

9 von 9 Kommentaren



INTERVIEW PETER SCHÖTIEL 10:08

"Attraktiv und erfolgreich"

Der neue Rapid-Trainer im Gespräch mit NEWS.AT vor dem Start der Saison 2011/2012



SOMMERGESPRÄCH 09:24

"Gscheiterl"-Partei?

Eva Glawischnig im Talk und VIDEO-Wordrap über "Tschick", FPÖ und einsame Inseln



INDIEN 10:28

Tödlicher Terror

Mindestens 18 Menschen sterben bei Anschlägen in Mumbai - Mehr als 130 Verletzte